

# Burma Day '06

Morgen findet in der Eurac in Bozen eine Tagung über Burma statt. Man will über die politische und schlimme menschenrechtliche Situation in der Militärdiktatur Burma, heute Myanmar, informieren und Einblick in die Lebensweise der Menschen geben.

(mat) Der Burma Day '06 ist eine ganztägige Veranstaltung mit einem bunt gefächerten Angebot für ein breites Publikum. Zentrales Element ist ein Symposium mit Podiumsdiskussion unter Beteiligung von bekannten Persönlichkeiten aus der burmesischen Exilgemeinde, Politikern aus Südtirol, Italien und der EU sowie kompetenten Experten zum Thema. Umrahmt wird der Burma Day '06 von einigen Workshops sowie einem bunten Informations- und Unterhaltungsprogramm

Volkgruppen mit menschenverachtender Gewalt, die regelmäßig von der UNO, der EU und den USA in ihren Menschenrechtsberichten anhand von erschütternden Beispielen aufgezeigt und angeprangert wird. Die Militärs berauben die Minderheiten aller Rechte, vertreiben sie aus ihren Dörfern und Siedlungsgebieten, plündern die Reichtümer der jeweiligen autonomen Bundesstaaten, vergewaltigen, foltern, töten und unterbinden die Pflege der Jahrtausende alten Kul-



**Präsentation mit Benno Röggl:**  
"Breites Publikum über die schlimme Situation in der Militärdiktatur Burma informieren"

für ein breites Publikum aller Altersgruppen.

Ziel der Veranstaltung ist, ein breites Publikum über die politische und schlimme menschenrechtliche Situation in der Militärdiktatur Burma, heute Myanmar, zu informieren", sagt Benno Röggl, Veranstalter und Chef des Vereins Helfen ohne Grenzen. Die Auswirkungen der Unterdrückung, Gewalt, Zwangsumsiedlung und Vertreibung der verschiedenen Minderheiten auf deren Kultur, Tradition und Identität sollen aufgezeigt werden, man will aber auch einen Einblick in die Lebensweise, die Traditionen und die Kultur einiger Minderheiten gewähren. Und nicht zuletzt die Arbeit von "Helfen ohne Grenzen" für die Flüchtlinge anhand von konkreten Projekten einer breiten Öffentlichkeit darzustellen und Spenden für "Helfen ohne Grenzen" und die Projekte zu sammeln.

Zur Geschichte Burmas. Seit 1962 unterdrückt eine brutale Militärgouvernement systematisch die sieben großen Minderheiten mit ihren 136

turen und der jeweiligen Sprachen. Die Menschen flüchten in die Nachbarländer, alleine in Thailand leben ca. 1.000.000 Flüchtlinge in Lagern oder in illegalen Siedlungen.

Samstag Vormittag gibt es ein Symposium zum Thema: "Burmese Minderheiten auf der Flucht - Unfreiwillige Migration und die Auswirkungen auf die Identität von Minderheiten." Betroffene aus der burmesischen Exilgemeinde, namhafte Experten und bekannte Politiker sprechen dazu. Am Nachmittag gibt es kleine Workshops mit Betroffenen und Experten zu den Themen: Burma und Menschenrechte, Menschen auf der Flucht, Frauen und Gewalt, Gefährdete Minderheiten in Burma, Erzählungen von Betroffenen. Am Abend ein Bildvortrag von Benno Röggl über seine Arbeit an der Grenze und seinen Besuch bei den Internally Displaced People in den Dschungeln Burmas. Anschließend Feier mit Musik und Tanz mit Elmar Streitberger und seiner Band. Der Burma Day '06 wird von "Helfen ohne Grenzen", Bozen veranstaltet: [www.helfenohnegrenzen.org](http://www.helfenohnegrenzen.org).